

Doppelpunkt

/ Informationen für Mitarbeitende Schule und Musik
Ausgabe Nr. 3 vom September 2019

Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In einer sich stetig verändernden Gesellschaft wandelt sich als deren Abbild auch die Schule. Kinder sollen eine Bildungseinrichtung vorfinden, welche den Wandel nicht einfach über sich ergehen lässt, sondern sich diesem stellt und sich im Sinne einer lernenden Organisation laufend verbessern will und kann. Eine reichhaltige Palette städtischer Angebote zur bestmöglichen Stärkung der Schule und des Unterrichts sollte dabei flankierend zur Verfügung stehen. Von zentraler Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, ob der Wissenstransfer aus Expertenkreisen im vorhandenen schulischen System wirksam verankert werden kann. Eine blosser Verantwortungsdelegation an Expertensysteme hingegen würde die Schule nicht zunehmend befähigen, sondern diese viel eher schwächen. Das Prinzip der bewussten Verantwortungsübernahme bildet demnach die Voraussetzung für die Ausschöpfung des angebotsseitigen Potenzials. Lassen Sie sich im vorliegenden «Doppelpunkt» von der Vielfalt des städtischen Angebotsspektrums überraschen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Austausch sowie beim Sammeln und Integrieren der hinzugewonnenen Impulse.

Dr. iur. Marlis Angehrn
Leiterin Schule und Musik



Forschen in der
Sitter anlässlich der
Umwelt-Projektwoche
St. Leonhard

Vielfältige städtische Angebote

Die Stadt St.Gallen hält diverse unterrichtsergänzende oder -unterstützende Angebote bereit. Diese werden den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Idee dahinter ist, einen gewinnbringenden, interdisziplinären Austausch «von Expertin zu Experte» zu schaffen. Lehrpersonen haben die Möglichkeit, ihr pädagogisches Know-how mit gezielten Inputs zu bereichern und Expertenwissen aus anderen Fachbereichen in den eigenen Unterricht zu integrieren. In der vorliegenden Ausgabe von «Doppelpunkt» werden drei Angebote vorgestellt, welche sich gesellschaftlich relevanten und aktuell vieldiskutierten Themen widmen: Soziale Verantwortungsübernahme und Persönlichkeitsentwicklung, Mediennutzung sowie Abfall und Konsum, Energie und Klima. Entnehmen Sie dieser Ausgabe alle wichtigen Details auf einen Blick.

Fantasiehe-da! – Das St.Galler Schulspiel

Das St.Galler Schulspiel hat wenig zu tun mit dem Auswendiglernen von Texten. Die verantwortlichen Theater- und Sozialpädagoginnen, Lehrpersonen und Theaterschaffenden geben damit vielmehr eine Antwort auf den zunehmenden Verlust der Menschlichkeit in einer beschleunigten und von der Wirtschaft getriebenen Welt. Der Mensch als soziales Wesen tritt in den Hintergrund. «Nicht bei Fantasiehe-da!», so der dipl. Theaterpädagoge Pepe Eigenmann, Leiter von theaterstatt, der regionalen Kontaktstelle für Theater und Theaterpädagogik, und von Fantasiehe-da!, «hier weicht das Kopflastige einer ganz natürlichen und spielerischen Form des Lernens».

Neue Erkenntnisse auf dem sozialen Spielfeld

In Viertel- oder Halbjahreskursen kommt die Gruppendynamik in Schwung. Fantasiehe-da! bietet ein Spielfeld, auf dem soziale Momente zu Lernerfahrungen werden. Es geht darum, die Kreativität mit Ernst und gleichzeitig mit Spass und Spielfreude zu fördern, sich selbst und andere zu spüren und wertzuschätzen, den Umgang miteinander und ein Verständnis füreinander zu entwickeln sowie Formen der Kommunikation und der Konfliktlösung zu erproben. «Versucht doch mal, das Problem so zu lösen, wie ihr es im Fantasiehe-da!-Kurs gemacht hättet», so ähnlich klang die Aufforderung einer Lehrperson an sich streitende Schüler. Die Erinnerung an den Kurs habe laut der Pädagogin dazu beigetragen, die Auseinandersetzung mit den erlernten Methoden aus dem Weg zu räumen.

Handelndes Interaktionslernen

Fantasiehe-da! schlägt keine vorgefertigten Lösungen vor. Alternative Möglichkeiten im Umgang mit sich und mit anderen werden handelnd entdeckt. Dadurch erweitert sich das alltägliche Handlungsrepertoire der Kinder und der Lehrpersonen. Letztere erhalten die Chance, das Entstehende in den Kursen zu beobachten, neue Impulse und Werkzeuge für den alltäglichen Unterricht zu erhalten. «In den Kursen wird das normale Hierarchiegefüge zwischen Lehrperson und Kind durchbrochen. Wenn die Lehrperson nicht in dieser Rolle agiert, eröffnen sich ihr neue Perspektiven», erläutert Pepe Eigenmann. Er berichtet von einem Jungen, der beim Lösen von Aufgaben an der Tafel Angstzustände bekam. Wie sich herausstellte, hemmte ihn nicht die Angst zu versagen, sondern er fühlte sich unwohl dabei, vor der Klasse zu stehen. Das spielerische Tun im Kurs führte zur Stärkung des Selbstbewusstseins und trug so dazu bei, dass sich das Problem bald auflöste. Ein Aha-

Erlebnis für alle Beteiligten und ein Zeichen dafür, welche Wirkung Schulspiel entfalten kann. Fantasiehe-da! ist als Einladung zu verstehen, sich spielerischen Alternativen gegenüber zu öffnen und nicht ausschliesslich auf kognitive Wege zu setzen.

Erprobtes Konzept

Die in Doppel- oder Dreifachlektionen durchgeführten Sequenzen werden individuell an die Klasse angepasst, folgen jedoch einer pädagogisch durchdachten Rhythmisierung. Nach dem Warmup bleibt kein Stein mehr auf dem anderen: Spielfläche und Zuschauertribüne werden eingerichtet. Achtung, fertig, los! Mit Wahrnehmungsschulungen, Sinnes- und Kommunikationsübungen, Begegnungs- und Phantasiespielen gestaltet die Gruppe Unterrichtsstunden entlang der vorhandenen Möglichkeiten und Bedürfnisse.

Spätestens nach der Hälfte des Kurses wird über das Geschehene gesprochen. Viele Lehrpersonen möchten jedoch schon früher über die Lernerfahrungen in der Klasse sprechen, zum Beispiel, wenn sie feststellen, dass nicht jedem Kind alles beim Schulspiel Spass macht. «Würden alle Kinder alles immer nur gerne machen, würden wir sie offensichtlich zu wenig fordern», fasst Pepe Eigenmann zusammen. Fantasiehe-da! ist eben mehr als nur «ein bisschen spielen».

Angebot: Schulspielkurse für Klassen und ihre Lehrpersonen in Mittel- und Oberstufenklassen
Umfang: Während bis zu 15 Schulwochen meist zwei oder drei Lektionen pro Woche
Kontingent: Begrenzt, 25 Kurse pro Schuljahr
Kontakt/Anmeldung: gabriella.salerno@bluewin.ch

Katrin Fellner, Pädagogische Mitarbeiterin



Stadtbibliothek Katharinen – Angebote zur Informations- und Medienkompetenz



Die Stadtbibliothek Katharinen verfügt über eine grosse Auswahl an Medien für Kinder, Jugendliche und Erziehende. Zudem engagiert sie sich als wichtiger Partner der Schule für die Leseförderung sowie die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Der Austausch zwischen den Lehrpersonen, welche über die pädagogische Kompetenz verfügen, und den Medienprofis der Bibliothek trägt zu einer zielführenden Auswahl und zu einer effizienten, kritischen und mündigen Nutzung diverser Medien in der Bibliothek und auch im Unterricht bei.

(Mehr als) Klassenführungen

Bei den Führungen lernen Schülerinnen und Schüler die Bibliothek als Ort des Lernens und der Freizeitgestaltung kennen. Die Führungen dauern etwa eine bis anderthalb Stunden, sind altersgerecht gestaltet, orientieren sich an den Zyklen des Lehrplans und bieten somit ein breites Spektrum – von spannenden Geschichten bis hin zur selbstständigen Recherche. Im ersten Zyklus liegt der Schwerpunkt auf dem Kennenlernen der Bibliothek und der dort vorherrschenden Regeln. Im zweiten Zyklus erfahren die Kinder den Unterschied zwischen Belletristik und Sachbuch und lernen, wie Katalogabfragen funktionieren. Besonders beliebt ist die Bibliotheksralley mit

Tablets. Im dritten Zyklus wird den Kindern die thematische Ordnung von Sachmedien nähergebracht, und sie üben die erweiterte Katalogrecherche. Mit zunehmendem Alter tritt die Informationsbeschaffung in den Vordergrund. Ziel soll es sein, das eigene Nutzungs- und Rechercheverhalten zielgerichtet steuern und die Qualität von Medien einschätzen zu können. Auf Wunsch werden bei den Führungen auch schulische Themen aufgegriffen und Lesetipps gegeben.

Anmeldung via Webformular: www.bit.ly/2kCYj1

Kontakt: susanne.galliker@stadt.sg.ch

Präsentationen an den Oberstufenschulhäusern

Jeweils im Herbst stellen zwei Mitarbeitende der Bibliothek belletristische Neuerscheinungen in den Klassen der Oberstufenschulhäuser vor. Die beliebten Präsentationen wecken die Leselust der Schülerinnen und Schüler.

Kontakt: susanne.galliker@stadt.sg.ch,

gabriela.allenspach@stadt.sg.ch

Themenboxen zum selbstständigen Erforschen

Primarlehrpersonen der Stadt St.Gallen haben die Möglichkeit, eine von 32 Boxen zu zahlreichen Themen wie zum Beispiel Astronomie, Bienen, Ernährung, Zweiter Weltkrieg, St.Gallen oder Sprachen für ein Quartal auszuleihen. Die Boxen enthalten ungefähr 30 Medien, darunter Sachbücher, CDs, DVDs und Spiele. Sie sind auf die drei Zyklen des Lehrplans ausgerichtet und ermöglichen den Kindern ein selbstständiges Erforschen und Vertiefen eines Themenbereichs. Zusätzlich enthält die Box auch Ideenmaterial für die Lehrperson.

Übersicht Themenboxen: www.bit.ly/32XdzpJ

Bestellung via Webformular: www.bit.ly/2Mm3x1N

Kontakt: corina.brunner@stadt.sg.ch

Geschichten einmal anders – Mit dem Kamishibai-Bildtheater

Die japanische Form des Erzähltheaters Kamishibai eignet sich besonders für den Einsatz im ersten Zyklus. Eine Geschichte wird mithilfe von Bildtafeln in einem bühnenähnlichen Rahmen dargestellt. Benötigt wird lediglich ein Holzkoffer, welcher in der Stadtbibliothek zusammen mit einer grossen Anzahl Bildtafeln zu zahlreichen Themen ausgeliehen werden kann.

Informationen und Themenübersicht:

www.bit.ly/2yjFcuX

Makerspace für Tüftlerinnen und Tüftler

Mit seinen Robotiktools, den Multimedia-Arbeitsplätzen, einem 3-D-Drucker und dem Schneidplotter ist der Makerspace der Stadtbibliothek ein Ort für kreative Köpfe, Programmiererinnen und Programmierer sowie Medienfreaks. Hier wird mit verschiedenen Medien, Geräten und Robotiktools experimentiert. Lehrpersonen haben die Möglichkeit, Fotokameras, Audiorekorder, Tischstative und Camcorder auszuleihen. Geräte und Arbeitsplätze stehen für Klassenprojekte nach vorgängiger Reservierung zur Verfügung. Zudem können Workshops gebucht werden, in denen die Kinder gemeinsam mit der Lehrperson eigene Musikvideos, Hörspiele oder Stop-Motion-Filme kreieren können.

Kontakt: marco.albini@stadt.sg.ch

Ausleihe Geräte: www.bit.ly/2SK3fN8

Unterrichtsmaterialien für Lehrpersonen inklusive Kurierdienst

In Zusammenarbeit mit der PHSG steht den Lehrpersonen im Erdgeschoss der Bibliothek eine Didaktikabteilung mit rund 3'500 Medien zur Verfügung. Darüber hinaus können Medien aus den Mediatheken Hadwig (St.Gallen), Stella Maris (Rorschach) und Gossau zur Abholung bestellt werden. Der dafür eingerichtete Kurierdienst PHSG-Katharinen ist für eingeschriebene Benutzerinnen und Benutzer der vier Bibliotheken kostenlos.

Informationen zum Kurierdienst:

www.bit.ly/32ZtNyn

Kinder- und Jugendliteraturfestival 2020

Die Vorbereitungen für das nächste Kinder- und Jugendliteraturfestival, welches am 6. und 7. November 2020 stattfindet, laufen bereits. Die Stadtbibliothek freut sich auf zahlreiche Beteiligung der St.Galler Schulklassen. Informationen werden im zweiten Quartal 2020 versendet.

Kontakt: susanne.galliker@stadt.sg.ch



Christa Oberholzer
Abteilungsleiterin Stadtbibliothek

Schrägstrich

Der Klick nach draussen

Gemäss Stundenplan sassen wir jetzt im Schulzimmer, aber wir sind so weit weg wie nur möglich. Es ist ein Herbsttag des Jahres 1968. Der Geruch von Tieren und Bauernhof, die letzten Morgenebel haben sich verzogen, noch ist das Gras taufeucht. Wir, die ganze dritte Klasse, gehen dem Bauern bei der Obsternte zur Hand. Wir füllen Körbe, stellen sie auf die Waage, leeren sie in Jutesäcke. Bald schon reiht sich Doppelzentnersack an Doppelzentnersack.

Oh, Schulkinder im obligatorischen Freiwilligeneinsatz für die Landwirtschaft! In Wirklichkeit war es natürlich genau umgekehrt, damals vor fünfzig Jahren. Der Lehrer hatte den Bauern angefragt, ob er mit seiner Klasse kommen könne, um anschaulich zu machen, dass Gramm, Kilogramm und Doppelzentner nicht nur eine Sache von mehr oder weniger Kommastellen seien, sondern etwas Reales. Etwas Greifbares, Fühlbares, Sichtbares.

Der Lehrer hatte seine Idee wohl nicht «unterrichtergänzendes oder -unterstützendes Angebot» genannt, aber seine individuelle Aktion war so etwas wie die Urzelle dieser inzwischen unter den genannten Stichworten institutionalisierten Angebote. Und das funktioniert, damals wie heute. Ein Unterricht, der die Grenzen des Schulzimmers sprengt, ist wie ein Klick nach draussen. Er zeigt: Es gibt einen Zusammenhang zwischen der Schule und dem Leben. «Praxisbezug» heisst das auf höheren Ausbildungsstufen. Zur Devise, dass wir in der Schule nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen, kommt damit noch eine weitere: Wir lernen auch vom Leben.



Beda Hanimann
ist Medienverantwortlicher
des Theaters St.Gallen

Die Welt von morgen mitgestalten – Angebote zur Umweltbildung

Wer holt unseren Abfall ab und wohin wird er gebracht? Welche winzigen Wassertiere leben in unseren Bächen und welche Funktion erfüllen sie dort? Wie entsteht aus Sonnenlicht Energie? Was ist CO₂? Auf diese und unzählige weitere Fragen gibt das städtische Umweltbildungsangebot Antworten. Die Schulen profitieren von kostenlosem Umweltunterricht, von Besichtigungen diverser Anlagen oder von der Unterstützung bei Projektwochen.

Die Welt von morgen ist das Resultat unserer Handlungen und Entscheidungen von heute. Der weitere Verlauf der Umwelt- und Klimaveränderungen hängt entscheidend von der zukünftigen Generation ab – das sind die Schülerinnen und Schüler von heute. Im Umweltunterricht oder während Projektwochen erkunden die Kinder die Themen nahe an ihrer Erlebniswelt und lernen verschiedene Handlungsmöglichkeiten in ihrem Alltag kennen. Und davon gibt es viele – zu Hause, in der Freizeit oder in der Schule. Die Dienststellen Umwelt und Energie und Entsorgung St.Gallen begleiten und beraten Lehrpersonen bei der Förderung der Umweltkompetenz junger Menschen. Wir unterstützen bei der Planung und Finanzierung von Sonderwochen oder Projekttagen im Sinne eines Wissenstransfers. Unser Know-how wird zum Know-how der Lehrpersonen.

Kostenlos Umweltunterricht buchen

Seit vielen Jahren arbeitet die Stadt St.Gallen mit der Stiftung Pusch zusammen und finanziert ein Kontingent an Lektionen zu den Themen «Abfall und Konsum» sowie «Energie und Klima». Die städtischen Schulen können den Umweltunterricht kostenlos buchen. Zu Beginn klären die Umweltlehrpersonen zusammen mit den Klassenlehrpersonen, welches Handlungsziel erreicht werden soll. Während zwei bis drei Lektionen befassen sich die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Umweltlehrperson mit lokalen und globalen Umweltthemen, die im Lehrplan Volksschule verankert sind. So liegt auf der Unterstufe im Umweltunterricht «Konsum und Abfall» der Schwerpunkt auf dem Thema Papier. Ziel ist, dass die Kinder mithelfen, Papier nachhaltig zu nutzen, indem sie ihren Umgang damit hinterfragen oder verändern. Um dem Papierverbrauch entgegenzuwirken, basteln sie unter anderem einen Notizblock aus Makulaturpapier, also einseitig gebrauchtem Papier. Der Handlung (Tun) voraus gehen die Motivation (Wollen) und der Erwerb von Wissen und Fähigkeiten (Können).

Angebote der Dienststellen Umwelt und Energie und Entsorgung St.Gallen

Lektionen zu den Themen «Abfall und Konsum» sowie «Energie und Klima». *Buchung direkt über Website www.pusch.ch/buchen*

Beratung und Unterstützung bei der Planung und Finanzierung von Sonderwochen oder Projekttagen

Anlaufstelle für Besichtigungen der Deponie Tüfentobel, des Kehrichtheizkraftwerks im Sittertobel, der Abwasserreinigungsanlagen Au und Hofen, des Abwasserkanals in der Steinachdole sowie für den Klimahörpfad, diverse Sommerpläusche und das Minisolarmobil-Rennen Solarcup.

Kontakt

Maja Bretscher, Umwelt und Energie
maja.bretscher@stadt.sg.ch, 071 224 50 53

Fabienne Senn, Entsorgung St.Gallen
fabienne.senn@stadt.sg.ch, 071 224 46 49

Die Elemente, die zum Wollen, Können und Tun führen, werden im Unterricht zusammen mit der Umweltlehrperson behandelt.

Forschen und Entdecken rund um die Stadt

Neben Umweltunterrichtslektionen von Pusch bietet die Stadt St.Gallen viele weitere Aktivitäten im Bereich der praktischen Umweltbildung. Einzelne Projekttag oder ganze Projektwochen eignen sich, um komplexe Themen aus den Bereichen Umwelt und nachhaltiger Konsum anhand von alltagsnahen Beispielen in der Stadt zu erkunden. Im letzten Juni fand im Schulhaus St.Leonhard eine Umweltprojektwoche statt. Mehr als 200 Kindergarten- und Primarschulkinder bastelten und forschten unter dem Motto «Wir und die Welt». Die Themen waren vielfältig – von saisonalen Früchten und Gemüse über Upcycling bis hin zur Kreislaufwirtschaft oder selbst hergestelltem Papier. Auf der Exkursion ins Kehrichtheizkraftwerk im Sittertobel, in der Biogasanlage in Niederuzwil oder bei der Wanderung durch den Abwasserkanal in der Steinachdole wurde das Wissen um Vor-Ort-Erlebnisse ergänzt.



Maja Bretscher
Öffentlichkeitsarbeit Umwelt
und Energie

Herbstforum 2019

Kinder und Jugendliche im Schul- bzw. Betreuungsalltag entwicklungsge- recht an Entscheidungen zu beteiligen, ist eine Aufgabe, der sich Schulen und Tagesbetreuungsangebote in der heutigen Zeit tagtäglich stellen. Den Schüle- rinnen und Schülern ein «echtes Mitspracherecht» einzuräumen, ist dabei eine Daueraufgabe, eine gelebte Haltung, die sich ganz besonders im Alltäglichen zeigt. Partizipation bedingt, das Kind als Experten für sein eigenes selbstorga- nisiertes Lernen anzuerkennen und sich von der Vorstellung zu verabschieden, das Kind sei ein Objekt und man kenne dessen Bedürfnisse genau. In diesem Sinn ist Partizipation weder mit Selbstüberlassung gleichzusetzen noch als Projekt zu verstehen. Wir nehmen das 30-Jahr-Jubiläum der Kinderrechts- konvention der Vereinten Nationen zum Anlass, das Thema am Herbstforum aufzugreifen, zu besprechen und ein gemeinsames Verständnis zu schaffen. Konkrete Beispiele aus Schulen und der Tagesbetreuung, gezeigt in kurzen Videosequenzen und diskutiert im Podiumsgespräch mit Mitarbeitenden, sollen dazu ermutigen, geeignete Formen der Partizipation im Alltag zu er- möglichen. Musikalische Akzente werden dieses Jahr zwei Talentschülerinnen setzen. Freuen Sie sich aber auch auf die Trägerin des Salzburger Stiers 2019, Bühnenpoetin und Kabarettistin Patti Basler, die uns zusammen mit ihrem Bühnenpartner Philippe Kuhn an gereimten Ungereimtheiten teilhaben lässt. Die Anmeldekarte wird allen Mitarbeitenden in der zweiten Oktoberhälfte an den Arbeitsplatz zugestellt. Ich freue mich darauf, Sie am Herbstforum 2019 begrüßen zu dürfen.

Marlis Angehrn, Leiterin Schule und Musik

Agenda

- | | |
|-----------------|--|
| 26. Okt. | Englische Erzählstunde für Kinder ab 3 Jahren
11.00 - 12.00 Uhr Katharinengasse 11 Stadtbibliothek Katharinen
Erzählstunden in diversen Sprachen:
www.facebook.com/pg/stadtbibliothekkatharinen/events |
| 30. Okt. | Märchenstunde für Kinder
15.00 - 16.00 Uhr Katharinengasse 11 Stadtbibliothek Katharinen
Weitere Termine: www.facebook.com/pg/stadtbibliothekkatharinen/events |
| 6. Nov. | Geschichtenzeit
14.15 - 14.45 Uhr Katharinengasse 11 Stadtbibliothek Katharinen
Weitere Termine: www.facebook.com/pg/stadtbibliothekkatharinen/events |
| 8. Nov. | 16. St.Galler Jass-Nacht
18.00 Uhr STAPO, Vadianstr. 57 Veranstalter: FC Stadtverwaltung |
| 16. Nov. | Buchstart – Bücher von Anfang an
09.30 - 10.00 + 10.30 - 11.00 Uhr Katharinengasse 11 Stadtbibliothek |
| 20. Nov. | Herbstforum 2019
14.00 Uhr Olma-Halle 2.1 Veranstalter: Schule und Musik |
-

Stadt St.Gallen Schule und Musik

Neugasse 25
CH-9004 St.Gallen
Telefon +41 71 224 53 11
sum@stadt.sg.ch
www.schule.stadt.sg.ch

Impressum

Redaktion: Geschäftsleitung Schule und Musik | Koordination: Katrin Fellner
Kontakt: Vorgesetzte oder Redaktion | Rückmeldungen: doppelpunkt@stadt.sg.ch
Fotos: Archiv SUM | Layout: Atelier Heina | Druck: NiedermannDruck AG